

drey quintlein, weiße nieswurgel, schwarzen coriander drey quintlein, spanisch pech zwey quintlein, und zu pulver gemacht.

N. 13 Ein edler schnupff-taback D. Kapffs aus Edln.

Nimm schöne und gute taback-blätter, stosse sie zu kleinen pulver, wasche sie zweymahl, trockne und stosse sie noch einmahl, gieb ihnen folgenden geruch mit diesem balsam: distillirt muscatnuß-öl, distillirt rosen-öl, distillirt zimmet-öl, jedes 20 tropffen, distillirt labendel-öl, distillirt majoran-öl, jedes 15 tropffen, distillirt weinrauten-nägel-limonischalen-öl, jedes acht tropffen, misch alles wohl untereinander, nimm darzu den besten ambra 10 gran, zibeth 6 gran, bisam 40 gran, misch alles untereinander zu einem balsam, nimm alsdenn auf ein halb pfund taback ein quintlein von diesem balsam.

N. 14 Ein guter trinck- oder rauch-taback.

Erstlich nimm rechte gemeine taback-blätter zwey loth, mastix ein loth, majoran, salbey, betonien-blätter, fundel- oder quendel-kraut, jedes ein quintlein, rosmarin-blütthe, ringel-blumen, schlüssel-blumen, labendel-blütthe, rosen-blätter, liliū convallium, lindenblütthe, jedes ein halb quintlein, dieses muß alles dörr seyn, zimmet, muscat-blütthe, jedes ein halb quintlein, wohl gröblicht untereinander zusammen geschnitten, und zu einem trinck- oder rauch-taback vermischet, wer zahn-schmerzen, catarrh, oder sonst den flüssen unterworffen, der soll von diesem bisen- oder kräuter-taback zu zeiten rauchen.

Item: Das cardobenedicten-öl

fol. 59 Num. 6

Item: Das pulver

fol. 94 Num. 29

## Vor nieren- und blasen-krankheiten.

In dergleichen zuständen seynd schädlich alle gesäuerte/ gesalgene und flüssige speisen/ alles was von milch kommet/ alles fleisch von einer harten verkochung/ nemlich rindfleisch/ bockfleisch/ bier ist schädlich/ sonderlich so neu/ oder wenig gebräuet. Petersilge/ spargel/ cicer-erbis und von dergleichen sachen gesottene wasser seynd nützlich/ ein wenig wein ist erlaubet/ das cronabeth- oder wacholder- wasser ist vorträglich/ kreen/ rättich und knoblauch seynd nicht verborhen.

N. I Beschreibung der nieren in des menschen leib.

Der nieren seynd zwey, die seynd warm und trocken, in der linken und rechten seite, ihre substanz ist roth, vest, fleischicht, welche von Gott

¶ ¶

ver-

verordnet seynd, die wässerige feuchtigkeit von dem geblüt an sich zu ziehen, und dieselbige in ein harn zu kochen; die eine niere aber, so in der linken seiten ist, liegt der leber näher und niedriger, denn in der linken seite, die nieren hangen an dem rücken, zu beyden seiten mit fett umgeben, zu welchen nieren arterien und adern gehen; darnach gehen von den nieren wiederum zweien gänge unter sich, durch welche alle feuchtigkeiten in die blasen geführet werden, es leiden die nieren mancherley krauchheiten von böser complexion der hitze oder kälte, das ist, vom geblüt, oder vom feuchten phlegmate, ist es von hitze, so ist der harn ohne phlegmatische dicke, allein gar bleich-roth; so last ihm schlagen die leber-ader, oder die ader *lavena* unter den knoten der füsse, braucht ihm kühlende argneyen aus- und inwendig; weunns aber vom phlegmate kommt, und die nieren verstopft seyn, darzu muß man brauchen, wie hernach folgt; auch begeben sich grosse schmerzen der nieren von dem gries und stein, so in den nieren gehegt wird, das ist um die lenden mit grossen zwang, biß es in die blasen kommt, die nieren schwören auch zu zeiten, welches der nieren selbst, oder das häutlein schuld ist, auch etwas von grosser übung, fallen, schlagen, reiten, oder schwer heben.

N. 2 Wann einem die nieren schwinden, so zu erkennen, wantt das fett auf dem harn ist.

Nimm ein seidel rosen-wasser, zwey loth eßig, ein seidel rosen-öl, von vier eyern das weisse, das alles untereinander geschlagen, und auf das wärmeste zu nacht in einem tuch auf die lenden gelegt, und thue das etliche mahl.

N. 3 Syrup für die nieren von juden-kirschen.

Nimm die rothen beer von juden-kirschen, frische zibeben, die kern her aus gelesen, pinten-kern auch gereiniget, wie sichs gebührt, jedes ein halb loth, endibien-saamen, lattich-saamen, purzelkraut-saamen, jedes drey quintlein, peter-silgen-wurzel, fenichel, spargel, busch-selleri-wurzel, jedes eine halbe hand voll, rein geschabt, und klein zerschnitten, süß hols dritthalb loth, aufgedörte damascenische zwetschen, rotte brust-beerlein, von ieden zwölfte, aufgedörte merzen-violen, wildes zichorien-kraut und blumen, jedes eine halbe hand voll, diese stücke thue alle zusammen in ein messingenes bescken, gieß wasser daran, daß es zwey finger breit darüber gehet, laß auf den dritten theil einsieden, seigs durch ein tuch. drück's wohl aus, diese brühe mach zu einem syrup oder tranck nach deinem gefallen, in diesem syrup ist eine grosse tugend und krafft, alle hinderung des harns zu nehmen, die nieren und harn-gänge zu reinigen und zu säubern vom sand, stein und gries, Knopffen, hár-

härting, flecken, säßlein, und dergleichen unnatürliche überflüßigkeit, stärckt auch darmit den magen und die dānung, desgleichen alle innerliche glieder werden darvon eröffnet, und die windige anblasung und aufblähung, rumor im bauch werden darvon zertheilet, und allgemach gelegt.

N. 4 Ein anders.

Man soll nehmen die rothen beer von jüden-kirschen, und selbe fein wohl zerdrücken mit einem löffel, hernach thut mans in eine subtile materie eines kleinen säckleins, solches in eine kanne gethan, darauf ein maas gerechten guten wein gegossen, und darvon getruncken, ist gewiß ein probirte sache vor die nieren.

- |   |                      |
|---|----------------------|
| Item: Der meer-zwiebel-safft              | fol. 43 Num. 18      |
| Item: Der zucker-rosat                    | fol. 48 seq. Num. 45 |
| Item: Die rosen-salbe                     | fol. 79 Num. 20      |
| Item: Das edle pulver                     | fol. 92 Num. 19      |
| Item: Das elixir                          | fol. 117 Num. 18     |
| Item: Das cronabeth-oder wacholder-wasser | fol. 127 Num. 24     |

### Vor ohnmachten.

- |   |                                |
|---|--------------------------------|
| Ist gut das berg-carfunkel-wasser                                     | fol. 5 Num. 10                 |
| Item: Das kaiser Carls-wasser   | fol. 7 Num. 13                 |
| Item: Das wasser für die fraiß oder schwere noth, schlag und ohnmacht | ibid. Num. 15                  |
| Item: Das ohnmacht-wasser   | fol. 17 Num. 43                |
| Item: Das schlag-wasser   | fol. 20 seq. n. 50. 51. 52. 53 |
| Item: Das köstliche majoran-wasser                                    | fol. 21 Num. 54                |
| Item: Der kundelkraut-geist   | fol. 26 Num. 3                 |
| Item: Der krafft-ebig   | fol. 35 Num. 4                 |
| Item: Der weinschärling-oder berbesbeer-safft                         | fol. 46 Num. 30                |
| Item: Der köstliche nägel-zucker                                      | fol. 47 Num. 1                 |

### Ohren-zustände.

N. I Wann ein wurm oder ohr höhl in das ohr kommt.

Nöle einen wohlschmeckenden apffel unter dem stiel aus, fülle denselben voll mit honig, laß ihn gar weich braten, darnach mach ein tieffes loch in das ausgeschälte, halte es wohl heiß an das ohr, und lege dich mit dem ohr auf den apffel, so kriecht der wurm heraus.

U a a 2

N. 1